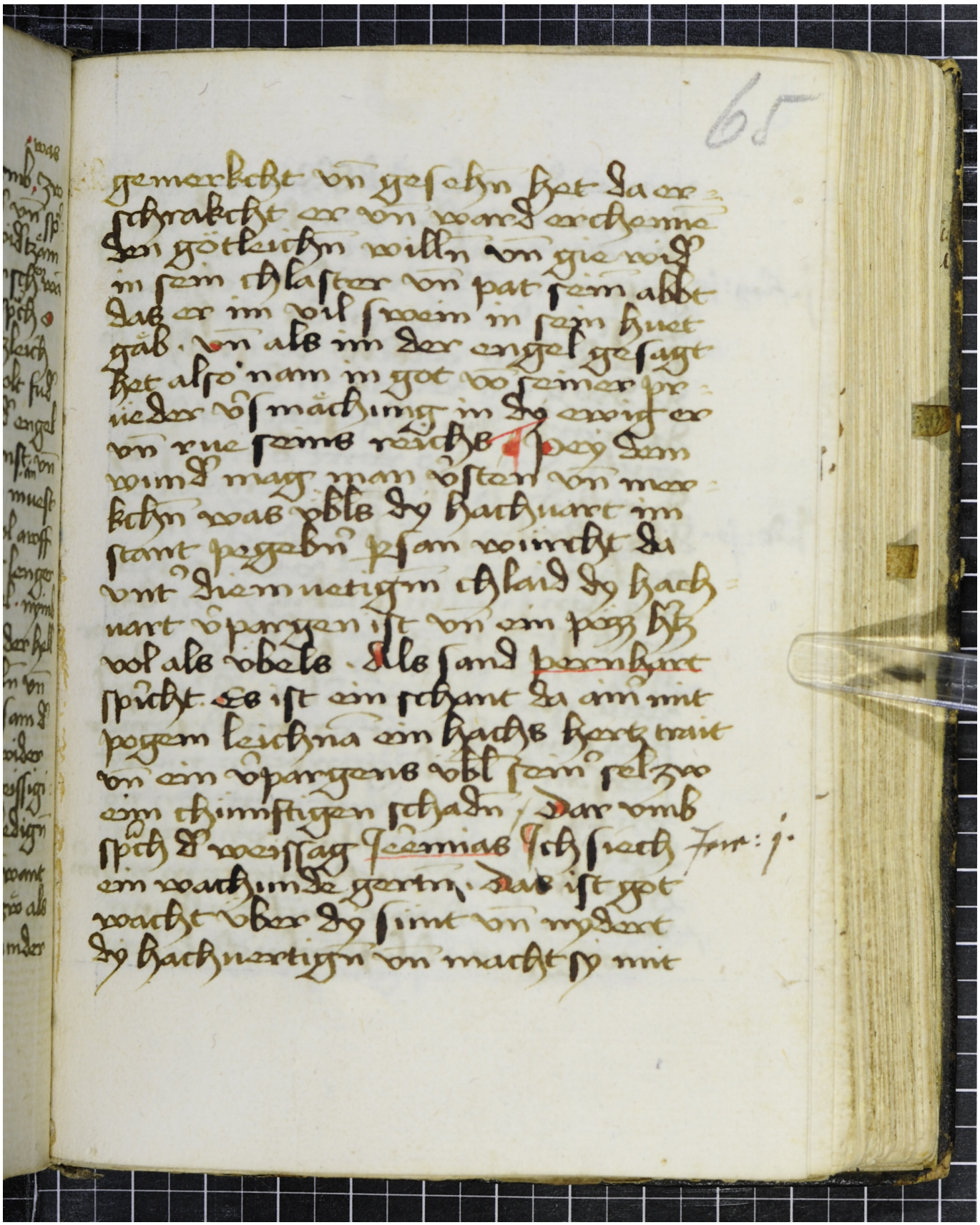
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



65

gemerkcht vn gesehn hat da er
schrakcht er vn ward erchame
den götleichn willn vn gie wig
in sein chlaster vn pat sein abbt
das er im vil swem in sein huet
gab. vn als im der engel gesagt
hat also nam im got vo seiner pre
ieder vsmächung in dy ewig er
vn rue seins reichs. Pey dem
wind mag man vsten vn mer
kchn was vbels dy hachnart im
stant begebn. Pey an weincht du
vnt diem netigen chlaid dy hach
nart vparyen ist vn ein pozz hz
vol als vbels. Als sand bernhart
spricht. es ist ein schant du ain mit
pozem leichna ein hachs hert trait
vn ein vparyens vbl sein selzw
ein chimftigen schadn. Dar vmb
spch dy weissag Jeremias Ich sprach Jer: j.
ein warchimde gertn. das ist got
warcht vber dy sint vn mydert
dy hachnartigen vn marcht sy mit